

Jetzt soll Lärmschutz her

Bei Nachbarn der Hoheellernschule in Leer wächst der Unmut. Es stört sie, dass es auf dem Multifunktionsplatz auch nach Unterrichtsende laut zugeht.

Von Edgar Behrendt

LEER. Fast ein Jahr nach der Einweihung des Multifunktionsplatzes an der Hoheellernschule in Leer haben sich Vorbehalte in der Nachbarschaft offenbar bestätigt. Am Runden Tisch des Sanierungsprojektes „Soziale Stadt“ äußerte Vorstandsmitglied Johann Tilboer sein Unverständnis darüber, dass die Stadtverwaltung in einer ersten Zwischenbilanz von „sehr guten Erfahrungen und relativ wenig Beschwerden“ sprach. „Das kann ich nicht nachvollziehen“, so Tilboer, der zugleich auch Sprecher der Anlieger ist. In der Tat sei es so, dass die Fläche – wie von der Stadt zugesagt – abends zwischen 19 und 20 Uhr abgeschlossen würde. Merkwürdig sei aber, dass in den Ferien auch später noch Aktivitäten auf dem



Der Multifunktionsplatz an der Hoheellernschule in Leer.

Bild: Zuidema

Gelände zu vernehmen gewesen seien. Offensichtlich kletterten Jugendliche über den Zaun. Entsprechende Informationen liegen auch der Stadt vor, allerdings sei das nur vereinzelt vorgekommen, hieß es.

Tilboer erklärte, dass viele Nachbarn einen Wohnwertverlust beklagten. Sogar an Sonntagen würde ab 12 Uhr Fußball gespielt. Er regte an, zumindest über ein „Sonntagsverbot“ nachzudenken. „In Leer gibt es viele hervorragende Sportplätze“, die sich als

Alternative anbieten. Von Anfang an habe niemand etwas dagegen gehabt, dass der Platz während der Schulzeit von den Schülern genutzt werde. Die Nutzung darüber hinaus, speziell auch von älteren Jugendlichen, stoße bei den Bewohnern allerdings auf wenig Gegenliebe.

Im Gegensatz zu vielen Besuchern der Versammlung des Runden Tisches („Wir sollten erstmal abwarten, wie sich das weiter entwickelt“ oder „Warum freuen wir uns nicht, dass der

Platz so toll von den jungen Leuten angenommen wird“) sprang Vorstandsmitglied Heinz Sabath seinem Kollegen Tilboer zur Seite: „Ich erinnere daran, dass in der Planungsphase auch Lärmschutzmaßnahmen ins Auge gefasst worden waren.“ Davon sei allerdings nichts umgesetzt worden. Seiner Meinung nach sollte der Lärm gemessen werden, um dann möglicherweise über Gegenmaßnahmen diskutieren zu können.

Eine Arbeitsgruppe des Runden Tisches soll nun Lösungsvorschläge erarbeiten und diese in einer der nächsten Sitzungen präsentieren. Dass es vor dem Bau des Multifunktionsplatzes eine Zusage der Stadt Leer auf Lärmschutzmaßnahmen gegeben hatte – wie in der Sitzung zum Teil behauptet wurde – ist offensichtlich nicht so. „Davon war nie die Rede“, stellte Sprecherin Grit Focken auf „We-

Vorstand zieht Antrag zurück

LEER. Auf wenig Begeisterung ist auf der Versammlung des Runden Tisches der Sanierungsprojektes „Soziale Stadt“ ein Antrag des Vorstandes gestoßen. Ziel war die Änderung der Geschäftsordnung in der Form, dass

bereits 14 Tage vor Vorstandswahlen Kandidatenvorschläge schriftlich einzureichen sind, die vom Vorstand überprüft werden sollen. Auf diese Weise sollte eine „nachprüfbar und geordnete Wahl“ gewährleistet werden. Ein Argument dafür war unter anderem, dass sich Wähler im Vorfeld ausführlich mit den Kandidaten auseinan-

dersetzen können. Mehrere Mitglieder der Versammlung monierten, dass in der Sitzung, in der gewählt werden soll, keine Kandidaten mehr spontan antreten dürften. Speziell deswegen wurden juristische Bedenken geäußert. Der Vorstand zog den Antrag schließlich zurück, um ihn zunächst rechtlich überprüfen zu lassen. -edb